

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 48

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RITTER SCHORSCH

Im Regenwald

Vor vielen Jahren bekam ich eine alte europäische Landkarte zu Gesicht, die neben erforschten Gebieten auch unerforschte markierte – mit weissen Flecken. Auf ihnen stand zu lesen: «Hic sunt leones.» Zu deutsch heisst das: «Hier befinden sich Löwen.» Diese Zonen sind seither längst entdeckt und vielfach auch bewohnt, ohne dass man freilich behaupten könnte, mit den Bestien sei auch das Bestialische verschwunden.

Noch immer aber gibt es auf dem Globus weisse Flecken. Ich lese, dass eine britische Expedition im zentralen Hochland von Papua-Neuguinea, wo sich unter dauerhaftem Gewölk riesige Regenwälder ausdehnen, auf einen bisher unbekanntem Stamm gestossen sei. Es handle sich, wird präzisierend mitgeteilt, um Steinzeitmenschen, die noch nie einen Weissen gesehen hätten. Ihre einzigen Metall-

geräte, lese ich weiter, seien Jagdbeile, die sie in benachbarten Dörfern durch Tausch erwarben. Man habe sich mit Hilfe zweier Eingeborenendialekte notdürftig verständigen können, ehe die Gruppe wieder ins tiefende Dickicht tauchte.

Das Blatt, das mich mit diesem Erfolg unermüdlicher Forschertätigkeit vertraut macht, bietet mir auch noch einen redaktionellen Kurzkomentar an. Er beginnt mit dem Hinweis, welcher gigantische Geschichtsprozess uns von den in der Steinzeit verharnten Regenwaldmenschen trenne, und endet mit der Feststellung, wir hätten angesichts dieser und anderer «Zurückgebliebener» noch viel Zivilisationsarbeit zu leisten. Sie bereitet mir, wenn mir meinerseits ein Nachwort erlaubt ist, erhebliches Unbehagen. Die Façon der «Entwickelten», «Unterentwickelte» selig zu machen, hatte schon so oft unselige Folgen, dass mich nichts so sehr beruhigt wie die Nachricht, die Lendenschurzleute seien wieder im Regenwald verschwunden.

Nivellierung

